

## Auszug

aus „Hofgeismarer Allgemeinen“

Montag, 19. Dezember 2022, Nr. 295

# Klangvolles für die Ohren

Gaby Albrecht gab wieder ein Weihnachtskonzert in Hofgeismar

VON TANJA TEMME

Hofgeismar – Elf Jahre ist es her, dass Gaby Albrecht zum Weihnachtskonzert in die Hofgeismarer Stadthalle eingeladen hatte. Am Donnerstagabend war die Grande Dame des volkstümlichen Schlagers wieder zu Gast in der Halle. Sie verzauberte zwei Stunden lang ihre Gäste. Mit dabei waren die „Stimmen der Berge“ und der Trompeter Kevin Pabst.

„Eigentlich sollte Frau Albrecht schon 2020 bei uns auftreten“, sagte Regine Gundermann von der Stadt Hofgeismar. Coronabedingt sei dann auch aus dem für das vergangene Jahr geplante Konzert nichts geworden. Deshalb sei man im Rathaus froh, dass es nun endlich klappt hat. Das sahen auch die 350 Konzertbesucher so, die die Darbietungen vom ersten Stück an mit reichlich Applaus begleiteten. Einziger Wermutstropfen war, dass die Sängerin weder in der Pause noch nach dem Konzert ins Foyer kam, wo gewöhnlich Autogramme gegeben und Erinnerungsfotos geschossen werden.

Auch wenn das viele bedauerten, so machte die 66-Jährige ihr Fernbleiben mit einem stimmungsvollen Konzertabend wett. „Willkommen im Winterwunderland“ sagte sie einleitend und stimmte



Gaby Albrecht beeindruckte mit ihrer warmen Stimme.

sogleich das gleichnamige Weihnachtslied mit ihrer beeindruckenden Altstimme an. Begleitet wurde sie von den Musikern der Band Harlekin. Mehrere Zuschauer lobten vor allem den Trompe-

### Das Publikum stimmte ein

ter der fünfköpfigen Formation. Auch Gaby Albrecht wusste die Gäste zu verzaubern: Ob sie „Ave Maria“ sang, „Jerusalem“ präsentierte oder klassische Weihnachtslieder, ihre Darbietungen kamen bei den Zuhörern gut an. Beson-



Schlittenfahrt auf der Bühne: Die „Stimmen der Berge“ überzeugten nicht nur mit ihren Stimmen. Sie brachten auch Stimmung in den Saal.

ders schön, dass sie mehrfach am Abend das Publikum aufforderte, bei ihren weihnachtlichen Liedern mit einzustimmen.

Auch die „Stimmen der Berge“ machten ihre Sache gut: Flotte Stücke, wie „Auf zur Schlittenfahrt“, aber auch besinnlichere wie „Heidschi Bumbeidschi“ präsentierte sie in der Stadthalle. Dass die vier Tenöre außergewöhnliche Stimmen haben

– alle sangen früher bei den Regensburger Domspatzen – zeigte sich bei ihren A-Capella-Darbietungen. „Da kann man schon Gänsehaut bekommen“, meinte Ulrich Klaus bei „Maria durch ein Dornwald ging“.

Perfekt fügten sich auch die Lieder von Trompeter Kevin Pabst ins Konzertgeschehen ein. Von volkstümlich bis bluesig waren seine Melodien, die von „La Pastorella“

bis „What a wonderful world“ reichten.

Nicht nur die Ohren wurden an diesem Abend verwöhnt, auch für die Augen gab es etwas: Für das Konzert wurde eine wunderschöne Bühnendekoration mit vielen warmen Lichteffekten in der Stadthalle aufgebaut. Und Sängerin Gaby Albrecht überzeugte auch in ihren knallroten und preußischblauen Abendkleidern.